

Die Universität Luzern (in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) und der Ludwig Hohl Stiftung) lädt Sie ein zu einer öffentlichen Tagung zum Werk des «penseurs» Ludwig Hohl.

Ludwig Hohl

(1904-1980)

Samstag, 6.11.2010 | ab 9.15H | Pilatusstrasse 20 | 6003 Luzern | Hörsaal PIL P2

Referate

Hugo Sarbach (9h15)

Das eigene Werk als einziger Lebensinhalt.
Gedanken zu Ludwig Hohls Nachlass

Martin Raaflaub, lic. phil. (10h15)

Philosophische Exkursionen im Notizenwerk.
Eine Routenbesprechung

Dr. Anna Stüssi im Gespräch

mit Martin Zingg (11h15)

Die Wurzeln des 'penseurs' im biographischen Geröll

Dr. Barbara Lafond (14h0)

Der geistige Hintergrund der 'Epischen Grundschriften'
(1926-1937) und weiterer unveröffentlichter Manuskripte von Ludwig Hohl

Prof. Harald Fricke (14h45)

Schrieb Ludwig Hohl Aphorismen?

Prof. em. Dr. Ulrich Stadler (15h30)

Der Autor als Sammler. Überlegungen zur Form
der Denkprosa Ludwig Hohls

Dr. Thomas Sparr (17h)

Ludwig Hohl und der Suhrkamp Verlag

Alexander J. Seiler (17h20)

Vier nicht verwendete Sequenzen aus den Dreharbeiten
zu 'Ludwig Hohl - ein Film in Fragmenten' (1979/81)

Roland Sassi (17h45)

Quelques souvenirs Inquiétants



UNIVERSITÄT
LUZERN

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

MIGROS
kulturprozent

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Schweizerische Nationalbibliothek NB

Mit freundlicher Unterstützung:
Schweizerisches Literaturarchiv (SLA) | Ludwig Hohl Stiftung
Schweizerischer Nationalfonds (SNF) | Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern